



Stockelsdorf, 15.02.2024

Liebe Eltern,
alle Kinder unserer Schule sollen sich wohl und sicher fühlen! Dieser Satz ist der Kern unserer Schulregeln.

In letzter Zeit beobachten wir in unserer Schule eine Zunahme von grenzüberschreitendem Verhalten unter den Schülerinnen und Schülern, die uns beschäftigt.

Wir spüren eine Veränderung im Verhalten der Kinder, der wir jetzt entgegenwirken wollen. Es besteht für Sie kein Anlass, sich Sorgen zu machen. Dennoch finden wir es für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule wichtig, Sie über die Situation in Kenntnis zu setzen.

Es kam zu Fällen sexualisierter Grenzüberschreitung, was wir gar nicht dulden. Wir haben in den letzten Tagen viele Gespräche geführt, um uns ein Bild zu machen, was in der Schule, -oft auch für uns verborgen-, geschehen ist. Es gibt Kinder, die sich vollkommen unangemessen verhalten haben, andere Kinder bedrängt und berührt haben, obwohl diese das nicht wollten.

Leider nehmen wir auch wahr, dass Kinder in Konfliktsituationen schneller mit physischer Gewalt reagieren.

Da sich dieses Problem offenbar durch viele Klassen zieht, möchten wir in den nächsten Wochen den Fokus darauf lenken.

Natürlich klären wir alle Konflikte und Grenzüberschreitungen, die uns bekannt sind, auf bewährte Weise.

Manchmal geht ein Konflikt aus einem Missverständnis hervor, was in Gesprächen dann deutlich wird. Und es kommt auch vor, dass Kinder z.B. provoziert wurden, was sich im Laufe eines solchen Klärungsprozesses dann u.U. abzeichnet.

Sollte aber im Gespräch deutlich werden, dass ein Kind sich wirklich grenzüberschreitend verhalten hat oder unangemessene physische Gewalt angewendet hat, möchten wir Grenzen setzen.

Wir möchten, dass ein Kind, das andere Kinder schlägt oder anders körperlich verletzt, sofort abgeholt wird.

Für ein Kind, das sich sexuell grenzüberschreitend verhält, gilt das gleiche.

„Wer sexuell grenzüberschreitend ist oder schlägt, der geht!“

Grundschule Ravensbusch • Segeberger Straße 89 • 23617 Stockelsdorf • Telefon: 0451 – 4901-550 Internet: www.ravensbusch.lernnetz.de • Email: GS-Ravensbusch.Stockelsdorf@Schule.LandSH.de

Verein zur Förderung von Kindern „OGGS“
Vorsitzender: Manfred Beckmann, Michaela Bierschwall
Ahrensböcker Straße 3, 23617 Stockelsdorf

Standort Grundschule Ravensbusch
Telefon: 0451-4901-591
E-Mail: rav@oggs-stockelsdorf.de

Website: www.oggs-stockelsdorf.de

Die Kinder müssen merken, dass diese Formen von Grenzüberschreitung und Gewalt nicht geduldet werden. Es geht darum Grenzen zu ziehen, die offenbar gerade nicht von allen Kindern gesehen werden.

Und es geht auch darum, unsere Schülerinnen und Schüler zu bestärken, sich an uns zu wenden, wenn jemand ihnen zu nahegekommen ist.

In diesen Tagen thematisieren wir das Thema in allen Klassen und arbeiten kontinuierlich mit den Kindern an angemessenem Verhalten.

Damit es gelingt, den Kindern die Regeln für ein gutes Miteinander zu vermitteln, benötigen wir Ihre Hilfe. Nur gemeinsam mit Elternhaus und Schule kann das gelingen.

Sollte es passieren, dass Ihr Kind sich künftig grenzüberschreitend verhält oder andere Kinder schlägt, gilt Folgendes:

- Wir rufen Sie an und informieren Sie über das Vorgefallene, sowohl vormittags als auch nachmittags in der OGGS.
- Sie holen Ihr Kind direkt ab. Unsere Bitte: Sie sprechen mit Ihrem Kind über das Vorgefallene. Natürlich reden wir auch mit Ihrem Kind und bearbeiten das Vorgefallene. Wir hinterfragen, wie es dazu kommen konnte. Das tun wir entweder direkt oder zeitnah. Wir möchten natürlich, dass Ihr Kind versteht, warum es sich so nicht verhalten kann.

Wir möchten Sie bitten, uns in unserem Vorhaben zu unterstützen, damit die Schule ein Ort bleibt, an dem sich alle wohl und sicher fühlen!

Wir haben zu den Eltern, deren Kinder sich bis jetzt so benommen haben, wie oben beschrieben, bereits Kontakt aufgenommen und sie über Vorgefallenes informiert.

Wir sind zuversichtlich, dass es uns mit Ihnen gemeinsam gelingen kann, den Kindern wieder deutlich zu machen, wo sich im Zusammenleben mit anderen Grenzen befinden, die nicht überschritten werden dürfen!

Weiterhin wird sich das Team der Schule damit auseinandersetzen, wie wir künftig solche Situationen verhindern können bzw. wie wir diesen begegnen wollen.

Noch ein Hinweis:

Wir hören immer wieder davon, dass Kinder unserer Schule offenbar Zugriff auf Internet- und Konsolenspiele sowie Handy-Apps haben, die Altersbegrenzungen haben (oftmals ab 12 oder sogar 16 bzw. 18 Jahren). Es sind dort Handlungen dargestellt, die Gewalt verharmlosen bzw. Werte darstellen, die nicht unserem Bild von menschlichem Zusammenleben entsprechen.

Diese Darstellungen können massive Auswirkungen auf die kindliche Psyche und die Entwicklung der Kinder haben.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, was Ihre Kinder mit Handys, Tablets oder anderen Geräten machen!

Mit freundlichen Grüßen



(Schulleitung)